



INFODIENST

Neues aus Landespolitik und Liga

INHALT

SEITE

LANDESPOLITIK UND LIGA	3
Antrittsbesuch bei Minister Lucha	3
Austausch mit der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V.	3
Einrichtung einer Schiedsstelle nach § 133 SGB IX : Schreiben an Minister Lucha.....	4
Mehr als ein Dach über dem Kopf: Positionspapier des Landesfamilienrates Baden-Württemberg	4
Erhöhung der Investiven Förderung in der Wohnungslosen-/Gefährdetenilfe in Baden-Württemberg: Schreiben an Minister Lucha.....	5
Rahmenkonzept Familienbildung BW erschienen	5
Einladung zum 3. Kongress Familienbildung „Den Rahmen füllen. Familienbildung gemeinsam verantworten“	6
Glückwünsche der Liga zum Amtsantritt von Herrn Präsident Dr. Miller der LÄK	6
KOMMUNAL- UND EUROPAWAHL	6
Menschen mit Behinderung dürfen bei Kommunalwahlen 2019 wählen	6
„Wir haben die Wahl!“	7
AWO	7
Grundsicherung im Alter: AWO fordert klare Rentenreformen	7
AWO Online Pflegeberatung jetzt mit Vorlese-Funktion	7
DER PARITÄTISCHE	8
14. Integrationsministerkonferenz 2019 (11./12.04.) stellt 5. Bericht des Integrationsmonitorings der Länder vor	8
Übergangsmanagement in Baden-Württemberg	8
10 Jahre Ratifizierung UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland	9
Pressemitteilung zur ersten Beratung des Gesetzentwurfs zur Änderung des Landtagswahlgesetzes am 20.03.2019:	9
DIAKONIE BADEN	10

- Reform der Pflegeversicherung10
- DIAKONIE WÜRTTEMBERG 10**
 - 900 Asylstühle auf dem Stuttgarter Marktplatz.....10
 - Breite Unterstützung für württembergische Vesperkirchen11
- CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART..... 11**
 - Katholische Altenhilfe: Der Pflegenotstand ist da! Nur schnelles konkretes Handeln hilft.....11
- TERMINE 12**
 - DER PARITÄTISCHE BWirkt Wirkungskongress12
 - Für bezahlbaren Wohnraum - Ideen und Fördermöglichkeiten12
 - Fachtag: Das Bundesteilhabegesetz und die Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII12
 - Machtausgleich mit allen Mitteln: Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten in der Jugendhilfe durch ombudtschaftliches Handeln12
 - "Den Rahmen füllen" 3. Kongress Familienbildung12

LANDESPOLITIK UND LIGA

Antrittsbesuch bei Minister Lucha

Anfang April besuchte der Liga-Vorstand Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha in seinen Diensträumen im Ministerium. Frau Wolfgramm, Frau Wiloth-Sacherer und Frau Dr. Holuscha-Uhlenbrock bilden seit Januar 2019 den Vorstand der Liga. Frau Wolfgramm sprach über Innovationskraft der Wohlfahrtsverbände und den Fachkräftemangel in der Sozialwirtschaft. Die Themen Integration (PIK) und Pflege (LHeimBauVO, Pflegestruktur- und Pflegeberufegesetz) wurden diskutiert und die Umsetzung des BTHG in Baden-Württemberg angesprochen. Der Vorstand dankte dem Minister für sein großes Engagement im Kabinett für den landesweit ersten Drogenkonsumraum und für die Unterstützung der Suchtberatungsstellen.



Austausch mit der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V.

Anfang April begrüßten die Ligavorsitzende Frau Wolfgramm und Frau Dr. Holuscha-Uhlenbrock vom Vorstand der Liga die Herren Einwag und Kontermann der BWKG zu einem Austausch in der Liga-Geschäftsstelle. Die Zusammenarbeit zwischen den Ligaverbänden und der BWKG wurde diskutiert und beiderseitig das Anliegen einer guten Abstimmung bei verschiedenen Themenblöcken vorgetragen.

[Einrichtung einer Schiedsstelle nach § 133 SGB IX : Schreiben an Minister Lucha](#)

Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

die Verhandlungen zu einem Rahmenvertrag SGB IX auf Landesebene, moderiert durch Ihr Ministerium, befinden sich auf der Zielgeraden.

Wir bedanken uns für einen breit angelegten Beteiligungsprozess, in dem auch die Interessenvertreter der Betroffenen eingebunden sind. Nun hoffen wir auf ein Einvernehmen auch in den letzten strittigen Punkten. Zeitgleich müssen wir uns darauf einrichten, dass es in Einzelverhandlungen über neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen § 125 SGB IX auf der Grundlage eines neuen Rahmenvertrages SGB IX bzw. des gelten Rechts zu Differenzen der Vertragspartner in Einzelverhandlungen kommen kann. § 126 SGB IX sieht hierfür vor, dass jede Vertragspartei bei einer Nichteinigung die Schiedsstelle nach § 133 hinsichtlich der stritten Punkte anrufen kann.

[Weiterlesen...](#)

[DOWNLOAD SCHREIBEN](#)

[Mehr als ein Dach über dem Kopf: Positionspapier des Landesfamilienrates Baden-Württemberg](#)

Familien haben es vor allem in den Ballungsräumen des Landes schwer, eine bezahlbare Wohnung zu finden. In Baden-Württemberg fehlen bis zu 150.000 Wohnungen und Geringverdiener müssen oft mehr als die Hälfte ihres Einkommens für Miete und Nebenkosten aufwenden. Das schafft Druck. Obwohl Alleinerziehende, Mehrkindfamilien und Zugewanderte besonders betroffen sind, hat die wachsende Wohnungsnot längst auch die Mittelschicht erreicht. Weil die Unterversorgung mit bezahlbarem Wohnraum stark zum wachsenden Armutsrisiko beiträgt, hat sich Wohnen zur neuen sozialen Frage entwickelt. Die Antwort darauf kann nicht dem Markt von Angebot und Nachfrage überlassen werden. Wohnraum und damit auch Grund und Boden müssen wieder stärker als Sozialgut verstanden werden, das Recht auf Wohnen Verfassungsrang erhalten.

[Weiterlesen...](#)

[DOWNLOAD BROSCHÜRE](#)

[Erhöhung der Investiven Förderung in der Wohnungslosen-/Gefährdetenhilfe in Baden-Württemberg: Schreiben an Minister Lucha](#)

Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

durch die jährliche investive Förderung des Landes in der Wohnungslosen-/Gefährdetenhilfe von zuletzt 1,5 Millionen Euro werden Impulse für die Verbesserung der Situation wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen gesetzt und dem Investitionsbedarf im Handlungsfeld der Wohnungslosenhilfe Rechnung getragen. Dieses notwendige Engagement des Landes begrüßen wir außerordentlich. Diese Mittel für den zukünftigen investiven Bedarf reichen jedoch leider nicht aus. Durch die verheerende Lage auf dem Wohnungsmarkt hat sich die Situation für Menschen in Wohnungsnot extrem zugespitzt. Diese Zielgruppe ist aktuell vom Wohnungsmarkt gänzlich ausgeschlossen.

[Weiterlesen...](#)

[DOWNLOAD SCHREIBEN](#)

[Rahmenkonzept Familienbildung BW erschienen](#)

Familie ist der wichtigste Erziehungs- und Bildungsort und alles, was Kinder dort erfahren, prägt sie für ihr Leben. Die Förderung, die Kinder in ihrem Elternhaus erhalten, entscheidet über Bildungsverläufe und ihr ganzes Leben. Familienbildung ist ein zentrales Element allgemeiner Familienförderung und begleitet Familien dabei, ihren zunehmend komplexen Alltag zu bewältigen, zu dem neben der Kindererziehung auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Pflege von alten, kranken oder behinderten Familienmitgliedern gehört. Daraus ergibt sich die unbedingte Notwendigkeit, Familien in allen Lebenslagen und allen Lebensphasen mit bedarfsgerechten Angeboten zu unterstützen. Denn die Verfassung, in der sich Familien befinden, bestimmt letztlich auch den Zustand der Gesellschaft. Damit ist ein Kernanliegen des Landesfamilienrates Baden-Württemberg beschrieben, der aus diesem Grund im Jahr 2012 das Netzwerk Familienbildung BW ins Leben gerufen hat.

Für Verantwortliche bei Kommunen und Bildungsträgern ist es daher wichtig, die Angebote der Familienbildung in einer verlässlichen Qualität gemeinsam vor dem Hintergrund der Bedürfnisse, Gegebenheiten und Möglichkeiten vor Ort zu erarbeiten. Dazu hat das Netzwerk Familienbildung – unterstützt und begleitet vom Ministerium für Soziales und Integration – ein landesweites [Rahmenkonzept Familienbildung](#) erarbeitet. Es bietet eine gute Grundlage für die kommunale Konzeptentwicklung. Das Konzept steht zum Download auf der Website des Landesfamilienrats www.landesfamilienrat.de und kann auch in gedruckter Form beim Landesfamilienrat unter versand-rk@landesfamilienrat.de bestellt werden.

[Einladung zum 3. Kongress Familienbildung „Den Rahmen füllen. Familienbildung gemeinsam verantworten“](#)

Familienbildung will Eltern dabei unterstützen, ihren komplexen Alltag zu bewältigen. Sie hilft Eltern, ihren Kindern ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen. Der Zuwachs von Wissen und Fähigkeiten, eine bessere Orientierung und der Austausch mit anderen geben Sicherheit. All das trägt dazu bei, die unterschiedlichen Aufgaben in der Familie besser zu erfüllen. Angebote der Eltern- und Familienbildung greifen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf. Sie sind ein wichtiger Beitrag zur Quartiersentwicklung, festigen Nachbarschaften und unterstützen das Zusammenleben der Generationen im Sinne sorgender Gemeinschaften.

[Weiterlesen...](#)

[Zum Programm und zur Anmeldung](#)

[Glückwünsche der Liga zum Amtsantritt von Herrn Präsident Dr. Miller der LÄK](#)

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Miller,

zu Ihrer Wahl zum Kammerpräsidenten der LÄK darf ich Ihnen im Namen des Vorstands der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg herzlich gratulieren und unsere Glückwünsche überbringen. In der Liga sind die Verbände der freien Wohlfahrtspflege auf Landesebene als Landesarbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

[Weiterlesen....](#)

[DOWNLOAD SCHREIBEN](#)

KOMMUNAL- UND EUROPAWAHL

[Menschen mit Behinderung dürfen bei Kommunalwahlen 2019 wählen](#)

Diakonie begrüßt Übergangsregelung des Landes Baden-Württemberg

Stuttgart, 4. April 2019. Die Diakonie Württemberg begrüßt den am Mittwoch vom Landtag verabschiedeten Gesetzesentwurf, der es behinderten Menschen mit einer gerichtlich bestellten Betreuung ermöglicht, bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 im Südwesten mit zu wählen. Bislang waren betreute Menschen mit Behinderung pauschal von den Wahlen ausgeschlossen. Beim nun beschlossenen Gesetz handelt es sich um eine Übergangsregelung.

[Weiterlesen...](#)

„Wir haben die Wahl!“

Europa- und Kommunalwahlen 2019: Mit einer speziellen Plakataktion wirbt die Caritas für eine Kultur des Miteinanders

Freiburg (cpi) Mit einem für Kinderaugen gestalteten Plakat unter dem Motto „Für das Miteinander - Wir haben die Wahl!“ will der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg besonders die Menschen im und um den Lebensraum Kita dazu anregen, sich mit den Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 zu beschäftigen. Es geht darum, Kinder für die politischen Spielregeln und Erfordernisse eines demokratischen Gemeinwesens zu sensibilisieren und sie darüber in Austausch mit ihren Eltern zu bringen. Zum Plakat wurde eine didaktische Arbeitshilfe entwickelt und den rund 1.000 Kitas in der Erzdiözese Freiburg zur Verfügung gestellt. Vielfalt, Dialog, Engagement, Toleranz, Gerechtigkeit, Freiheit: das sind wesentliche Voraussetzungen, die es für ein gelingendes Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft – die sich gerade in einer Kita oftmals widerspiegelt – braucht. Diese Werte in der Kita spielerisch zu thematisieren und darüber ein Bewusstsein bei Kindern und Eltern zu schaffen, ist Ziel der Plakataktion.

AWO

Grundsicherung im Alter: AWO fordert klare Rentenreformen

Berlin, 03. April 2019. Heute gab das Statistische Bundesamt bekannt, dass die Zahl der Beziehenden von Grundsicherung im Alter erneut gestiegen ist. Demnach bezogen im Dezember 2018 schon deutlich über eine Million Menschen (1.079.000) Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Dazu erklärt der AWO-Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler:

„Trotz einer positiven Rentenentwicklung wächst die Zahl bedürftiger Rentnerinnen und Rentner immer weiter. So stieg sie seit Ende 2003 um insgesamt 146 Prozent. Hinzu kommt, dass viele Menschen, die einen Anspruch auf die Grundsicherung im Alter haben, diesen Anspruch aus Scham oder Unwissenheit nicht wahrnehmen.“

[Weiterlesen...](#)

AWO Online Pflegeberatung jetzt mit Vorlese-Funktion

Berlin, 09. April 2019. Der Internetauftritt der [AWO Online Pflegeberatung](#) hat eine weitere neue Funktion: der sogenannte Read Speaker ermöglicht es Ratsuchenden, eine Vorlesefunktion nutzen zu können. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die AWO Online Pflegeberatung barrierefrei nutzbar zu machen. Die Vorlesefunktion macht die Services der Beratungsseite jetzt auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung der Sehfähigkeit einfacher zugänglich“, erklärt AWO Vorstandsmitglied Brigitte Döcker.

[Weiterlesen...](#)

DER PARITÄTISCHE

[14. Integrationsministerkonferenz 2019 \(11./12.04.\) stellt 5. Bericht des Integrationsmonitorings der Länder vor](#)

Der PARITÄTISCHE empfiehlt Ausbau der Kinderbetreuung bei Sprachkursen im Land

Stuttgart 12.04.2019 Im 5. Bericht des Integrationsmonitorings der Länder (Berichtsjahre 2015 – 2017) schneidet Baden-Württemberg beim erfolgreichen Abschluss der Sprachprüfung B1 für Zuwanderer mit 53,9 Prozent am besten ab. Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg begrüßt deshalb ausdrücklich die Zusatzaufwendungen des Landes für Deutschkurse für Geflüchtete. Um Frauen mit kleinen Kindern den Zugang zu Sprachkursen zu erleichtern, empfiehlt der Verband mehr begleitende Kinderbetreuungsangebote im Land.

[Weiterlesen...](#)

[Übergangsmanagement in Baden-Württemberg](#)

zu einem Pressegespräch aus Anlass unserer Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich ein auf

Montag, den 29. April 2019, 12:45 Uhr

in die Musikhalle Ludwigsburg

Bahnhofstraße 19, 71638 Ludwigsburg

**Freie Straffälligenhilfe sorgt dafür, dass der Übergang vom Vollzug in die Freiheit gelingt.
Ehrenamtliche sind die Brücke zwischen den Menschen drinnen und der Gesellschaft draußen.**

Der Vorsitzende des Verbands, **Generalstaatsanwalt Achim Brauneisen**, wird in dem Mediengespräch erläutern, was im Übergangsmanagement konkret passiert und wie sich die Arbeit der freien Straffälligenhilfe inzwischen innovativ fortentwickelt hat. Herr **Hebenstreit, Vorstandsvorsitzender** des ansässigen Vereins Sozialberatung Ludwigsburg e.V., kann aus der Arbeit mit Klienten vor Ort berichten. Ergänzend schildert ein **ehrenamtlicher Mitarbeiter** seine Erfahrungen aus der jahrelangen Begleitung von Menschen im Justizvollzug. Zudem können Sie einem ehemaligen **Klienten aus der Schuldenberatung** der Sozialberatung in Ludwigsburg Fragen zu seinem Weg aus der Straffälligkeit stellen.

[DOWNLOAD PRESSEEINLADUNG](#)

10 Jahre Ratifizierung UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland

PARITÄTISCHER fordert barrierefreies Wählen in Baden-Württemberg

Stuttgart 26.03.2019 Zum 10. Jahrestag der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland fordert der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg umfassende Barrierefreiheit bei Wahlen in Baden-Württemberg. Der Verband begrüßt den Gesetzentwurf der Landesregierung für ein inklusives Wahlrecht und das Aufheben der Wahlrechtsausschlüsse in Baden-Württemberg. Das Gesetz geht am 03. April 2019 in zweiter Lesung in den Landtag.

„Wir begrüßen es außerordentlich, dass das inklusive Wahlrecht für Baden-Württemberg noch rechtzeitig zu den Kommunalwahlen 2019 verabschiedet werden soll. Im Sinne einer konsequenten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist es unumgänglich, Menschen mit Behinderung eine volle und diskriminierungsfreie Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen“, erklärt Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg.

[Weiterlesen...](#)

Pressemitteilung zur ersten Beratung des Gesetzentwurfs zur Änderung des Landtagswahlgesetzes am 20.03.2019:

Wahl- und Stimmrecht von Personen, für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist

PARITÄTISCHER begrüßt Gesetzentwurf für ein inklusives Wahlrecht in Baden-Württemberg

Stuttgart 20.03.2019 Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg begrüßt die Initiative der Regierungsfractionen DIE GRÜNEN und CDU sowie der SPD-Fraktion für die anstehenden Kommunalwahlen im Mai 2019, ein Gesetz für ein inklusives Wahlrecht und das Aufheben der Wahlrechtsausschlüsse in Baden-Württemberg auf den Weg zu bringen. Das Gesetz soll heute im Landtag beraten werden.

„Das neue Gesetz ist ein wichtiges politisches Signal, dass das Land die UN-Behindertenrechtskonvention und damit das Recht auf Inklusion ernst nimmt und auch umsetzt“, erklärt Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. „Für Menschen mit Behinderung bedeutet das Wahlrecht, endlich gleichberechtigt am politischen Leben teilzuhaben und mehr noch, daran direkt beteiligt zu werden“, so Wolfgramm. „Gleichberechtigung in der Politik bedeutet aber auch, dass künftig mehr Kandidat*innen mit Behinderung bei Kommunalwahlen aufgestellt werden. Politische Veranstaltungen müssen barrierefrei sein und die Bereitstellung von Wahlbenachrichtigungen und Wahlunterlagen leicht zugänglich und auch in leichter Sprache verfasst sein“, so die Vorstandsvorsitzende.

[Weiterlesen...](#)

DIAKONIE BADEN

Reform der Pflegeversicherung

Videoblog der Diakonie Baden

In seinem aktuellen Videoblog kritisiert der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Baden, Urs Keller, die derzeitige Struktur der deutschen Pflegeversicherung. Sie sei so aufgestellt, dass immer mehr pflegebedürftige Menschen auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Grund, so Keller, sei die ungerechte Verteilung der Kosten für die Unterbringung in Pflegeeinrichtungen. Während der Anteil der Versicherung an den Kosten fix sei, steige der Anteil der Bewohner kontinuierlich. Einen Eigenanteil von 1.700 Euro und mehr könnten aber immer weniger Betroffene bezahlen. Hier, so Keller, müsse sich dringend etwas ändern. Die Regelungen der Pflegeversicherung gehörten entsprechend überarbeitet. Einmal im Monat kommentiert Keller ein aktuell brisantes sozialpolitisches Thema. In einer kurzen Video-Botschaft bezieht er dazu Position.

Den neuen Videoblog finden Sie unter <https://youtu.be/GOfOTgz2ToQ>

DIAKONIE WÜRTTEMBERG

900 Asylstühle auf dem Stuttgarter Marktplatz

Kampagne „Platz für Asyl in Europa“ mit Mitmachern aus dem ganzen Land

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wochenlang werkelten Einzelpersonen und Gruppen, Geflüchtete und Einheimische an der Gestaltung von Asylstühlen: Sie bearbeiteten, bemalten und schmückten ganz unterschiedliche Stühle, um gemeinsam ein Zeichen für den Platz für Asyl in Europa zu setzen.

Zusammengekommen sind 900 Stühle, die zu Sammelstellen im ganzen Land gebracht und am 15. Mai auf dem Stuttgarter Marktplatz präsentiert werden.

[Weiterlesen...](#)

Breite Unterstützung für württembergische Vesperkirchen

6.600 Ehrenamtliche haben im Winter 2018/2019 rund 170.000 Mahlzeiten ausgegeben

Stuttgart, 11. April 2019. Rund 6.600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben sich im Winter 2018/2019 bei den württembergischen Vesperkirchen engagiert. Darunter waren viele Schülergruppen und Prominente. Die Ehrenamtlichen haben an 575 Vesperkirchtagen rund 170.000 Mahlzeiten ausgegeben. Die Organisatoren der Vesperkirchen vermelden zudem eine große Spendenbereitschaft sowie einen beachtlichen Beitrag von Sponsoren.

[Weiterlesen...](#)

CARITAS ROTTENBURG-STUTTART

Katholische Altenhilfe: Der Pflegenotstand ist da! Nur schnelles konkretes Handeln hilft

„Wir brauchen mehr Plätze und mehr Personal in der Pflege – und zwar schnell“

Katholische Anbieter von Altenhilfeleistungen: Anfragen überschreiten Kapazitätsgrenze

Stuttgart, 2. April 2019 – In manchen Regionen in Baden-Württemberg ist es für Pflegebedürftige schon jetzt unmöglich, einen Platz in einem Pflegeheim zu finden. Auch Sozialstationen, die für die häusliche Pflege zuständig sind, sind über Monate ausgebucht und haben mancherorts Aufnahmestopps verhängt. „Der Pflegenotstand kommt nicht irgendwann in der Zukunft: er ist bereits da. Es fehlt massiv an Pflegeplätzen, nicht nur in der Kurzzeitpflege“, sagten die Sprecher des württembergweiten „Netzwerk Alter und Pflege“, Dr. Alfons Maurer (Vorstand der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung) und Frank Höfle (Geschäftsführer des Altenhilfezentrum Isny), bei einem Pressegespräch. Aufgrund der angespannten Personalsituation blieben in manchen Einrichtungen bis zu zehn Betten unbelegt. Auch ambulante Dienste mussten Patienten wegen Personalmangel abweisen. „Wir brauchen mehr Plätze und mehr Personal – und das schnell“, so die Pflege-Experten. „Die Politik muss dringend Beschlüsse fassen, die kurzfristig greifen.“ Das Netzwerk ist die Zusammenfassung aller katholischen Anbieter stationärer und ambulanter Pflegeangebote in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

[Weiterlesen...](#)

TERMINE

[DER PARITÄTISCHE BWirkt Wirkungskongress](#)

Dienstag, 07. Mai 2019 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Esslingen – Econvent, Ritterstr. 16, 73728 Esslingen

[FLYER](#)

[Für bezahlbaren Wohnraum - Ideen und Fördermöglichkeiten](#)

Samstag, 18. Mai 2019 von 09:30 bis 16:00 Uhr

Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, 70714 Stuttgart

[FLYER](#)

[Fachtag: Das Bundesteilhabegesetz und die Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII](#)

Mittwoch, 22. Mai 2019 von 11:00 bis 16:00 Uhr

Diakonisches Werk der ev. Kirche in Württemberg e.V., Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart

[FLYER](#)

[Machtausgleich mit allen Mitteln: Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten in der Jugendhilfe durch ombuderschaftliches Handeln](#)

Mittwoch und Donnerstag, 22./23. Mai 2019 von 14:00 bis 21:00 Uhr und 08:00 bis 17:00 Uhr

Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087

[FLYER](#)

["Den Rahmen füllen" 3. Kongress Familienbildung](#)

Dienstag, 16. Juli 2019 von 10:00 bis 16:30 Uhr

Hospitalhof, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

[ZUM PROGRAMM UND ANMELDUNG](#)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Stauffenbergstr. 3 in 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 61967-0

E-Mail: infodienst@liga-bw.de | www.liga-bw.de

Redaktion:

Eva Weiser M.A.